

Danach – Endlich Zeit

Immer wieder habe ich davon geträumt, frei zu sein. Frei von lästigen Terminen, unliebsamen Pflichten, wiederkehrenden Ritualen des Alltags, faulen Kompromissen, ungewollten Rücksichtnahmen. Frei zu sein für die Träume meiner Jugend und all jener der darauf folgenden Jahrzehnte. Jetzt ist es soweit.

Nun da der Augenblick gekommen ist, stelle ich fest, daß ich nicht auf meine Freiheit vorbereitet bin. Von einem Augenblick auf den anderen bin ich urplötzlich von allem entbunden. Es gibt keine Erwartungen, die an mich gerichtet werden. Es gibt keine Enttäuschungen, die ich verursachen oder selbst erfahren werde.

Meine Lieben gehen diesen Weg nicht mit mir. Die Frage ob das gut ist, bleibt für den Augenblick noch unbeantwortet. Habe ich Familie und Freunde im Stich gelassen? Beides will ich noch ergründen.

Nun muss ich nur noch warten, bis die letzten Gäste gegangen sind. Erinnerung ich mich an die Beisetzungen, an welchen ich teilgenommen habe, dann dauert es noch ca. eine halbe Stunde, bis die Grabstätte verlassen ist. In Geduld übe ich mich.

Jetzt habe ich Zeit!